

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Abbé Ouedraogo in der Pfarrkirche

KÜSSNACHT red. Das internationale katholische Hilfswerk Kirche in Not hat Abbé André Ouedraogo eingeladen. Er hält in der Pfarrkirche die Gottesdienste am Samstag um 18.00 Uhr sowie am Sonntag um 09.30 und um 11.00 Uhr. Abbé André war viele Jahre Regens des Priesterseminars im Bistum Ouahigouya. Er informiert über die Unterstützung des Hilfswerks in Burkina Faso vor Ort und berichtet über das Leben in dem westafrikanischen Land. Dort befindet sich das Priesterseminar Notre Dame de Nazareth. Unter den Seminaristen gibt es auch zum Christentum konvertierte Muslime. Abbé André hatte vor drei Jahren einen solchen jungen Mann, der zum Priester geweiht wurde. In Burkina ist es ganz normal, dass in derselben Familie Muslime, Christen oder Angehörige von Naturreligionen friedlich zusammenleben.

KIRCHLICHES

Küssnacht

Samstag, 25. Juni
09.00 Gedächtnisgottesdienst
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendmesse
Sonntag, 26. Juni
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
11.00 Italiengottesdienst
in der Muttergotteskapelle

Kapelle Seebodenalp

09.30 Gottesdienst
Dienstag, 28. Juni
08.00 Eucharistiefeier
Mittwoch, 29. Juni
09.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 30. Juni
08.00 Eucharistiefeier
in der Muttergotteskapelle
17.00 bis 19.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten in der Muttergotteskapelle
Freitag 1. Juli, Herz-Jesu-Freitag
09.00 Eucharistiefeier
16.30 Rosenkranz
in der Muttergotteskapelle
Samstag, 2. Juli
09.00 Gedächtnisgottesdienst

Immensee

Sonntag, 26. Juni
10.00 Freiluftgottesdienst vor der Alterswohnanlage Sunnehof mit Pfarrer Otto Merkelbach und PA Martin Weick. Bei schlechtem Wetter ist dort der Gottesdienst im Mehrzweckraum. Musik: Schwyzerörgeltrio Patrik und Pascal Gaberell mit Irene Weber (Kontrabass) und Alvin Muoth (Piano), anschliessend Apéro
10.30 Sonntagstfir im Pfarreisaal zum Thema «Mir sind uf em Wäg»
11.00 Taufe von Erica Lorena Vanoli in der Hohlwass-Kapelle
Dienstag, 28. Juni
19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
Mittwoch, 29. Juni
10.00 hl. Messe im Sunnehof
Donnerstag, 30. Juni
19.00 Terminsitzung für Immenseer Vereine für die Planung des 2. Halbjahres 2016 im Pfarreisaal

Übrige Gottesdienste in Immensee

Sonntag
08.45 Missionshaus Bethlehem
Werktag
Missionshaus Bethlehem:
Täglich 07.00 Uhr (ausser Freitag)
und 09.00 Uhr (Hauskapelle),
Dienstag zusätzlich 14.30 Uhr
Freitag 17.15 Uhr
Hauskapelle Sunnehof
Mittwoch 10.00 Uhr
Samstag 16.00 Uhr
Beichtgelegenheit besteht jederzeit nach Absprache im Missionshaus Bethlehem.

Merlischachen

Sonntag, 26. Juni
09.30 Eucharistiefeier

Evang.-ref. Kirchengemeinde Küssnacht

Sonntag, 26. Juni
10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Hans Weber
10.00 kirchlich-sonntägliche Unterredung der reformierten Kirche

Neuapostolische Kirche Immensee

Sonntag, 26. Juni
09.30 Jugend-Gottesdienst für Bezirk Mittelland
Mittwoch, 29. Juni
20.00 Gottesdienst

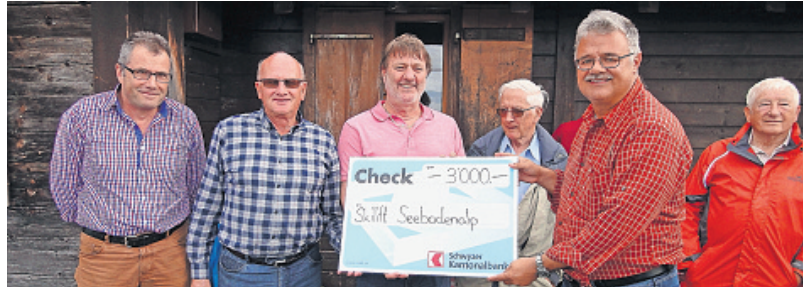
Check für Skilift Seebodenalp

KÜSSNACHT Während einer naturkundlichen Exkursion auf der Seebodenalp kam es zu einer Checkübergabe, und es gab viel Wissenswertes über das Naherholungsgebiet.

Die Arbeitsgemeinschaft Landschaft Küssnacht-Seebodenalp (AG LKüS) traf sich kürzlich auf der Seebodenalp. Da das Wetter nicht mitspielte, wanderte die wetterfeste Schar direkt zur Holderen-Hütte.

Hier berichtete an erster Stelle Alois Trutmann über die Entwicklung der Korporation Berg und Seeboden. Da in der heutigen Zeit praktisch nur noch die Parkgebühren einen Ertrag ergeben, konnte mit deren Hilfe der sanfte Tourismus gefördert werden. So wurden in den letzten Jahren auf verschiedene Anstösse hin die Baumallee, der Panoramaweg, das Moorseele, die Gletscherspuren und der Trinkbrunnen verwirklicht. Die Seebodenalp ist heute ein attraktives Naherholungsgebiet geworden.

Der ehemalige Wachtchef der «Pro Rigi», Konrad Strassmann, berichtete, wie die Rigi und die Seebodenalp geologisch erst entstanden sind. Die Flora konnte er in der trockenen Hütte nicht



Bruno Trutmann (von links), Werner Hartmann, Stefan Meier (alle Verein Skilift Seebodenalp), Lenz Lothenbach und Fritz Stocker (Arbeitsgemeinschaft Landschaft Küssnacht-Seebodenalp) sowie Konrad Strassmann.

konkret in der Natur aufzeigen. Doch auch in dieser Hinsicht haben sich die Rigi und die Alp positiv entwickelt. Sicher ist dies auch ein grosses Verdienst der Rigiwächter. Hat man früher seltene Blumen für eine Sammlung in den Rucksack gesteckt, nimmt man sie heute mit dem Fotoapparat nach Hause. Sorgen bereiten die Neophyten, wenn man sie ungestört gewähren lässt.

Der «Pro Rigi»-Präsident Urs Galliker warb um Neumitglieder. Der Schutz von Fauna und Flora im Rigigebiet bleibt weiterhin aktuell. Sein Ziel ist es, bis

zur 50. GV die Mitgliederzahl auf 700 zu erhöhen. Die Jubiläums-GV wird im Frühling 2017 in Küssnacht stattfinden. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.prorigi.ch zu finden.

3000 Franken als Zustupf

Für eine schöne Überraschung lud Präsident Fritz Stocker die Teilnehmer vom Fototermin vor die Hütte. Dort überreichte er Werner Hartmann, dem Präsidenten vom Verein Skilift Seebodenalp, einen Check von 3000 Franken. Mit grossem Einsatz hatte der Verein

Skilift die Kurve beim Grodstafel ausgedehnt. Die gross gewordenen Bäume wurden abgeholzt und der Weg verbreitert, sodass nun im letzten Pistenabschnitt auch bei mässigem Schneefall noch genügend Schnee den Boden erreicht. Rigiwandlerer und Zufahrer zum Alpetli haben nun nebeneinander ungestört Platz. Im Winterbetrieb sind sie sicher von den Skifahrern und Snowboardern abgetrennt. Ein feines Zvierplättli in der Alphütte Holderen und die auftauchende Sonne beschlossen den informativen Nachmittag.

Jubel über grossartige Saison der FCK-Frauen

KÜSSNACHT Die Frauenabteilung des FC Küssnacht darf mit Stolz auf die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte zurückblicken.

Die Frauen konnten verlustpunktlos den Aufstieg in die 1. Liga realisieren und holten mit dem Gewinn des IFV-Cup das Double. Die Juniorinnen Ba wurden sowohl im Herbst wie auch im Frühling IFV-Regionalmeister, waren im IFV-Cupfinal vertreten und konnten sensationell im Mai den Schweizer Cup der Juniorinnen gewinnen.

Die Juniorinnen Bb schlugen sich in ihrer Gruppe ebenfalls hervorragend und sorgten immer wieder für beachtliche Resultate. Die Juniorinnen D, E und F trumpten an ihren Spielen gegen die gleichaltrigen Burschen immer wieder auf und gewannen auch teilweise ihre Meisterschaftsspiele.

Verlustpunktlose Saison der Frauen

Nach einer harten Sommervorbereitung startete die Frauenmannschaft in ihrer 2.-Liga-Gruppe durch. Sämtliche Meisterschaftsspiele konnten im Herbst zugunsten der Küssnacherinnen entschieden werden. Im Schweizer Cup konnte die 2. Runde erreicht werden, dort wurde man vom NLB-Klub Aarau nach einem spannenden Spiel besiegt. Im Winter wurden die Grundlagen für die Rückrunde geschaffen. Das Team konnte auch sämtliche Rückrundenspiele gewinnen und damit verlustpunktlos den Aufstieg in die 1. Liga feiern. Zusätzlich konnte Ende Mai der Innerschweizer Cup gewonnen werden, wobei der FC Stans im Finale mit 11:1 vom Platz gefegt wurde.

Sowohl in den Meisterschafts- wie auch den Cupspielen wurden immer wieder Juniorinnen eingebaut, welche ausgezeichnet mitgespielt haben. Gerade diese Breite im Kader machte die Stärke der Rigi-Dörfelinnen aus. Die jahrelange Aufbauarbeit bei den Juniorinnen zahlt sich aus.

Schweizer Cup gewonnen

Bei den Juniorinnen B setzte man die Zielsetzung auf den Innerschweizer Cup. Durch die Finalqualifikation im Herbst konnte man auch am Schweizer



Gruppenbild der erfolgreichen Juniorinnen und Frauen anlässlich des Abschlusstages der Küssnacher Fussballerinnen.

Cup teilnehmen, welcher in Turnierform ausgetragen wurde. Zuerst setzte man sich mit drei Siegen am Qualifikationsturnier in Aesch durch und durfte dann zum Finalturnier nach Nyon reisen. Dort steigerten sich die Juniorinnen nochmals gewaltig und konnten nach vier weiteren Siegen überraschend den Schweizer Cupsieg erringen. Fünf Tage später stand der Innerschweizer Cupfinal auf dem Programm. Dieses Finale wurde gegen den FC Baar mit 3:2 Toren verloren. Eine unglückliche Niederlage, war Küssnacht nach verhaltener Startphase doch mehrheitlich spielbestimmend.

In der Meisterschaft konnten die Küssnacherinnen gleich zwei Teams bei den Juniorinnen B stellen. Beide Teams schlugen sich hervorragend und gewannen in ihren jeweiligen Herbstgruppen. Im Frühling wurden sie dadurch in derselben Gruppe eingeteilt, zusammen mit den anderen vier stärksten Mannschaften der Region. Die Ba-Juniorinnen gewannen in der Gruppe souverän mit neun Siegen und einem Unentschieden. Die Bb-Juniorinnen schieden sich in dieser starken Gruppe ebenfalls beachtlich und erspielten sich zehn Punkte. Die jüngeren Juniorinnen

spielen in der Meisterschaft der Buben mit. Dabei setzt der FC Küssnacht auf komplette Mädchenteams in der 3. Stärkekategorie. Man muss zwar den Platz öfter als Verlierer verlassen, aber für die Zukunft ist dies aus unserer Sicht erfolgreicher. Die Spielerinnen lernen, mehr Verantwortung zu übernehmen, spielen sämtliche Positionen und haben vor allem Spass, Fussball mit ihren Kolleginnen zu spielen.

Die Leidenschaft junger Girls für den Fussball ist unglaublich, und alle Teams konnten in einigen Spielen als Sieger vom Platz gehen. Die Resultate in diesen Kategorien stellen wir bewusst in den Hintergrund und versuchen in diesem Alter, die Grundlagen auszubilden. Die Fortschritte dieser Teams seit Sommer 2015 sind gewaltig, die gesamte Abteilung wird in den nächsten Jahren von den begeisterten Fussballerinnen profitieren.

Hervorzuheben ist der starke Zusammenhalt der Abteilung. Die Trainer/innen arbeiten hervorragend zusammen, Strategien und Ziele werden gemeinsam festgelegt und eigene Interessen werden zurückgestellt. Auch dank intensivem Austausch der Spielerinnen im Trainings- und Spielbetrieb konnten

sämtliche Erfolge erzielt werden. Erstmals wurde ein gemeinsames Saisonabschlussfest für alle Spielerinnen organisiert. Nach dem Grillieren stand ein Wettkampf mit gemischten Teams aus allen Altersklassen an, bei welchem sich alle beim Jonglieren, Zielschiessen, Memory, Personenquiz, Jenga-Turm etc. beweisen konnten.

Ausblick für 90 Fussballerinnen

Nächste Saison wird die Frauenabteilung erstmals mit zwei Aktivteams an der Meisterschaft teilnehmen, in der 1. Liga (ganze Schweiz) und in der 4. Liga (Regional) werden die Teams um die Punkte kämpfen. Die erste Mannschaft wird das Ziel Ligaerhalt verfolgen. Bei der zweiten Mannschaft steht neben dem Sportlichen auch die Teambildung im Vordergrund. Zusätzlich wird eine Juniorinnen-B-, -D-, -E- und -F-Mannschaft für den Meisterschaftsbetrieb gemeldet. Aktuell zählt die Frauenabteilung im FC Küssnacht rund 90 Spielerinnen.

HINWEIS

Selbstverständlich sind interessierte Girls herzlich eingeladen, ein Probetraining bei ihrer Altersstufe zu machen. Dafür kann man sich per E-Mail an info@fckuessnacht.ch melden.